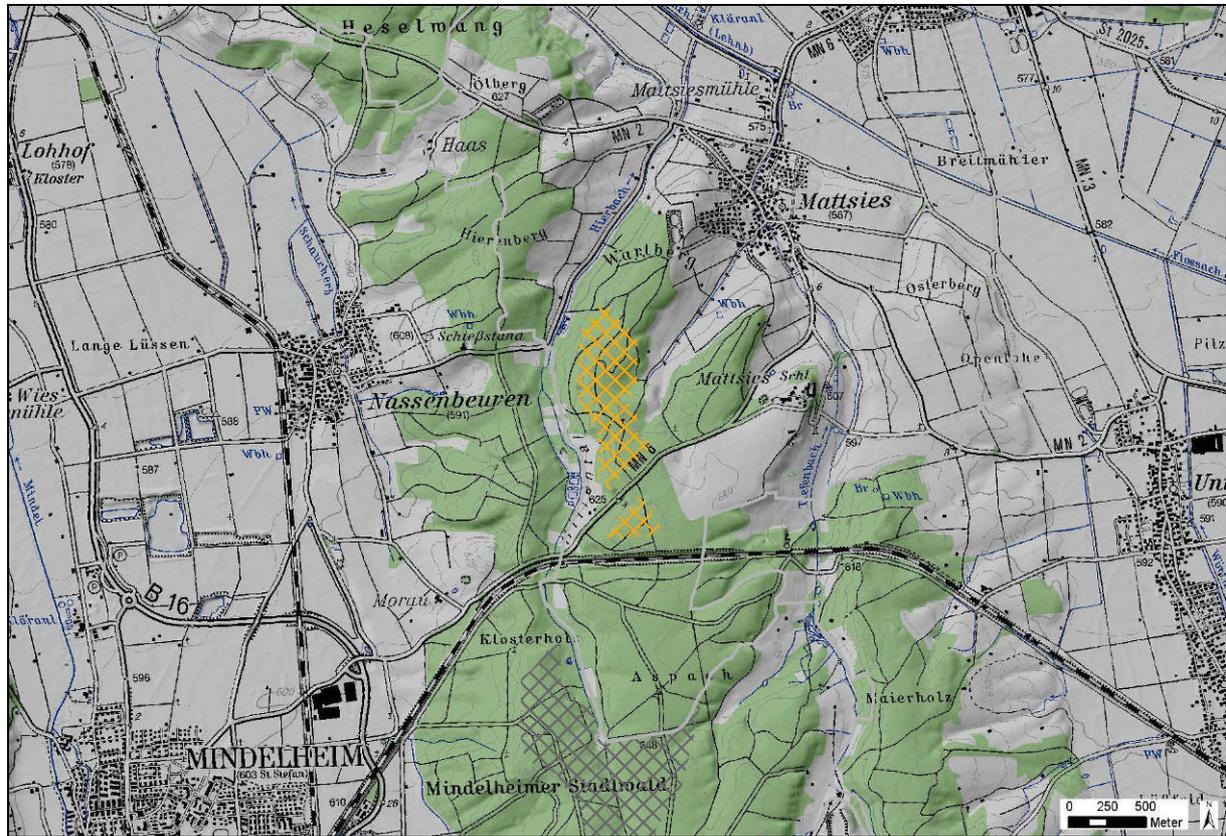


Standort-Nr.	Standort-Name	Landkreis(e)	Kommune(n)	Fläche in ha	Anzahl möglicher Anlagen
BY-17	Tussenhausen - Mattsies	Unterallgäu	Tussenhausen	40	3 bis 5



Geobasisdaten: © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)



Blick von Osten auf das Vorranggebiet.

Die Linie stellt den Standortbereich möglicher Anlagen im Vorranggebiet dar.

Kurzcharakteristik: Auf einem Höhenrücken östlich des Mindeltals gelegene Nadel- und Mischwaldfläche. Umgeben von Waldfläche sowie tlw. von Agrarland.

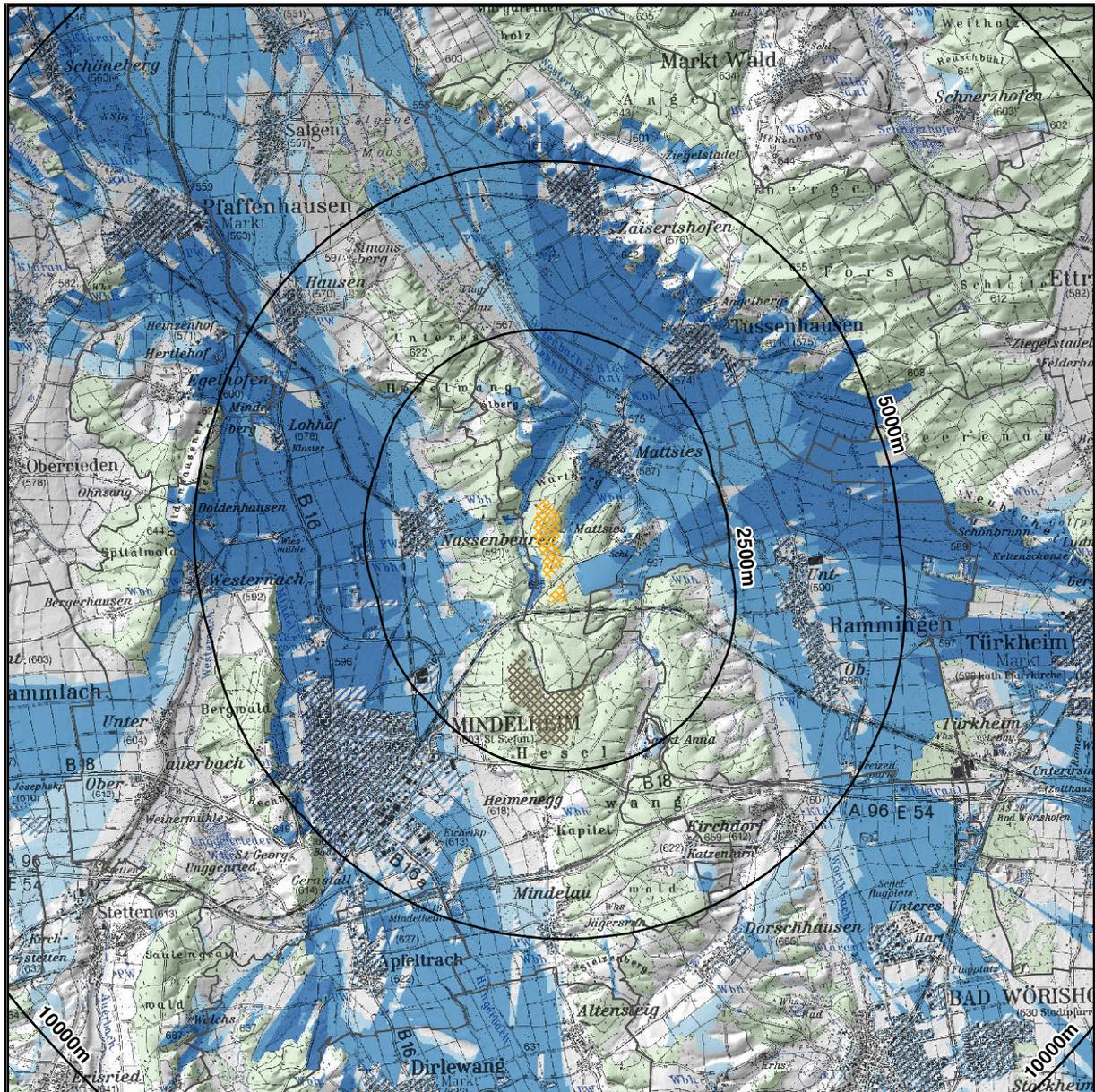
Flächeneignung		
Kriterium	Prüfungsergebnis	Bewertung
Windhöflichkeit: in 140 m Höhe (TÜV SÜD)	5,75 - 6,00 m/s	Voraussichtlich geeignet
Stromnetzanschluss	Bewertung für BY durch LEW siehe Feld Bewertung	Grundsätzlich geeignet
Anthropogen-technische Vorprägung	- Bahnlinie verläuft südlich des VRG	geeignet
Konkurrierende Raumnutzungen		
Raumnutzung	Prüfungsergebnis	Bewertung
Wetterradar Deutscher Wetterdienst	Lage außerhalb 15-km-Radius des Wetterradars	---
Militärische Nutzung	- Radarführungsmindesthöhe: nicht betroffen - Hubschrauber(nacht)tiefflugstrecke: nicht betroffen	---
Sonstiges	---	---

Ergebnis der Umweltprüfungen (Details s. Umweltbericht und Anlage Sonderprüfungen)			
Abschätzung der voraussichtlich erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen gem. Art. 15 BayLplG, § 2a LPIG BW und § 9 ROG auf Schutzgüter			
Umweltbericht			
Mensch	Kultur- und Sachgüter	Landschaft	Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt (Biotopverbund)
Sehr hoher Konflikt	Sehr hoher Konflikt	Hoher Konflikt	Hoher Konflikt
Wasser	Boden	X	Wechselwirkungen
Kein Konflikt	Kein Konflikt		Hoher Konflikt
Besondere naturschutzrechtliche Prüfungen			
Prüfungsgrundlage		Prüfungsergebnis	
Prüfung nach § 34 BNatSchG (Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung):		Geringes Risiko	
Prüfung nach § 44 BNatSchG (Artenschutzrechtliche Prüfung):		Konflikt wahrscheinlich	
Gesamtbewertung (inkl. Sonderprüfungen):		Hoher Gesamtkonflikt	

Besonderheiten
Richtfunkstrecke tangiert Fläche im Norden.

Konflikt zu Festlegungen des Regionalplans

Sichtbarkeitsanalyse



Sichtbarkeit

Siedlung



gesamte WKA sichtbar (mind. ab 10 m über Grund bzw. Waldoberkante)

WKA mindestens ab Rotorunterkante (RUK, 100 m) sichtbar

WKA mindestens ab Nabenhöhe (150 m) sichtbar

Mögliche sichtbare Bereiche aus Waldflächen werden nicht dargestellt.

Standorte für regionalbedeutsame WKA



untersuchtes geplantes Vorranggebiet

weiteres geplantes Vorranggebiet



Waldfläche



Berechnung:
geoinformation+planung – reichert+partner ingenieure (2013)

Geobasisdaten:
© Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
© Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de)